



BRAVE AURORA

AUSTRIAN HOUSE FOR AFRICAN CHILDREN

**3. BRAVEAURORA TÄTIGKEITSBERICHT
FÜR DIE JAHRE 2012 / 2013**

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Einleitung und Kurzüberblick	3
II.	Projekte 2012 und Ausblick 2013	12
III.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2012 / Ausblick 2013	36
IV.	Veranstaltungen und Fundraising Events 2012	38
V.	Sponsoren	39
VI.	Kooperationspartner	40
VII.	Volunteers 2012 und Ausblick	42
VIII.	Finanzbericht	48

I. EINLEITUNG und KURZÜBERBLICK

KURZÜBERBLICK ZUM DRITTEN BRAVEAURORA TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DIE JAHRE 2012/2013:

Der vorliegende Tätigkeitsbericht 2012/2013 ist der dritte Tätigkeitsbericht seit der offiziellen Gründung von BRAVEAURORA –Austrian House for African Children („BRAVEAURORA“). Mit dem dritten Tätigkeitsbericht will BRAVEAURORA seinen Spendern und Unterstützern einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten vor Ort in Ghana und in Österreich im Jahr 2012 geben, sowie einen Ausblick für das Jahr 2013 gewähren (bzw. bereits vorgenommene Aktivitäten im Jahr 2013). Ebenso ermöglicht dieser Tätigkeitsbericht einen Überblick zu den geplanten Projekten von BRAVEAURORA.

WAS MACHT DER VEREIN BRAVEAURORA?

Der Verein BRAVEAURORA unterstützt das Waisenhaus von Guabuliga sowie das Dorf Guabuliga in Nord-Ghana.

BRAVEAURORA unterstützt das Waisenhaus von Guabuliga (45 Kinder) in Nord-Ghana durch ein umfassendes Re-Integrationsprojekt. Zusätzlich leitet BRAVEAURORA verschiedene Projekte auf Dorf-Ebene (Community Development). Guabuliga liegt im trockenen Norden von Ghana in der Grenzregion von Burkina Faso und Togo. Im Dorfkern leben ca. 2000 Menschen; insgesamt leben im Siedlungsgebiet von Guabuliga aber mindestens doppelt so viele Menschen. Die offizielle Sprache in Ghana (auch im Norden) ist Englisch. Zusätzlich wird in Guabuliga der lokale Dialekt „Mampruli“ gesprochen. Wie im ersten und zweiten Tätigkeitsbericht von BRAVEAURORA umfassend geschildert, unterstützt BRAVEAURORA das Waisenhaus von Guabuliga mit dem Ziel der Re-Integration der Waisenkinder in ein lokales und für sie ideal geeignetes Familiengefüge. Für jedes Kind wird das entsprechende Umfeld umfassend durch unsere SozialarbeiterInnen analysiert und in einem Bericht dokumentiert und mit dem Department of

Social Welfare (Familienministerium, kurz „DSW“) abgestimmt. Die ersten Re-Integrationsmaßnahmen wurden im Februar 2011 gestartet. Mittlerweile sind mehr als zwei Drittel der Waisenkinder in ihre Familien (oder in ihre erweiterten Familien oder geeignete Pflegefamilien) re-integriert. BRAVEAURORA arbeitet im gesamten Re-Integrationsprozess eng mit dem DSW zusammen und teilt die Ansicht des DSW und von UNICEF, dass ein Waisenhaus „Waisenkinder schafft“ und es nicht im besten Interesse eines Kindes liegt, in einem Waisenhaus aufzuwachsen, sondern vielmehr in einem funktionierenden Familiengefüge. Durch die von BRAVEAURORA eingeleiteten Projekte auf Dorfebene, sollen die erweiterten Familien dabei unterstützt werden unabhängig zu werden und sich selber erhalten zu können.

HINTERGRUND ZUM VEREIN BRAVEAURORA UND ZUM TEAM

Der Verein BRAVEAURORA wurde im März 2009 von vier Österreicherinnen gegründet (nachdem sie erste Initiativen im Jahr 2008 in Guabuliga gestartet hatten). Die vier Gründerinnen bilden gemeinsam den Vorstand von BRAVEAURORA und sind regelmäßig vor Ort in Ghana. Das Kernteam wird durch eine österreichische Architektin und Ghana-Expertin seit Vereinsgründung ehrenamtlich unterstützt, welche ebenso regelmäßig vor Ort in Guabuliga ist. Zwischenzeitlich gibt es, aufgrund der verschiedenen Projekte, eine Reihe externer Experten, die BRAVEAURORA ihr Wissen ehrenamtlich zur Verfügung stellen.



BA-Vorstand (Dr. Chistin Forstinger, Sarah Ebieshuwa B.A., Julia Weberbauer B.A., Tamara Pottfay B.A.)



BA Architektin Ass.Prof.Mag.arch Bärbel Müller

Das BRAVEAURORA Team in Ghana ist aufgrund des massiven Arbeitsaufwandes in den letzten vier Jahren seit Vereinsgründung stark gewachsen. Anfänglich gab es keinen Mitarbeiter im Waisenhaus, mittlerweile ist BRAVEAURORA der größte Arbeitgeber in Guabuliga und beschäftigt fünf vollangestellte Mitarbeiter und vier teilzeitangestellte Mitarbeiter. Mit einer weiteren Person arbeitete BRAVEAURORA auf Werkvertragsbasis. Das BRAVEAURORA Team vor Ort wird durch einen österreichischen Projektleiter vor Ort geleitet und durch einen lokalen, ghanaischen Country Director unterstützt.



BA Projektleiter Severin Schwaiger



BA Country Director Baba Seidu



Judith, Sozialarbeiterin



Suzie, Sozialarbeiterin



Dahamata, Betreuerin



Schola, Köchin und zuständig für das school-monitoring



Zenabu, Köchin und Haushälterin



Irana, Nachtwächter



Baba, Elektriker und Bibliothekar



Malam, Gärtner



Peter, Landwirt



Saibu, Koordinator Bildungsprogramm

Zusätzlich wird BRAVEAURORA durch engagierte (meist österreichische, aber auch internationale) Volunteers ehrenamtlich unterstützt. Die Volunteers müssen sich bei BRAVEAURORA bewerben und werden sorgfältig ausgewählt und eingeschult. Idealerweise bleiben Volunteers für mind. 6 Monate vor Ort. BRAVEAURORA ist für diese Unterstützung sehr dankbar!

PROJEKTKOMMUNIKATION

WIE WERDEN ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN?

Der Projektleiter in Ghana ist in ständigem Austausch und in engem Kontakt mit dem BRAVEAURORA Vorstand, womit Entscheidungen rasch, unbürokratisch und situativ getroffen werden können. Der Projektleiter ist in laufendem E-Mail Kontakt mit dem Vorstand und hält zwei-wöchentliche Update Telefonkonferenzen mit diesem; zusätzlich schickt er dem Vorstand zwei-wöchentliche Protokolle (Tätigkeitsbericht) sowie einen monatlichen Bericht an die externen Experten. Der Vorstand untereinander ist täglich via Email in Kontakt und hält intern einmal pro Woche eine längere Telefonkonferenz, in der alle aktuellen Entscheidungen abgestimmt werden. Zusätzlich ist der Vorstand in engem Austausch mit der BRAVEAURORA Architektin sowie den externen Experten. Daneben gibt es physische Arbeitsmeetings des Vorstands und natürlich mehrere Vor-Ort Aufenthalte des Vorstands pro Jahr in Guabuliga.

WIEVIEL BLEIBT ÜBRIG VON EINER SPENDE?

BRAVEAURORA garantiert: jede Spende auf das BRAVEAURORA Spendenkonto fließt 1:1 in das Projekt in Guabuliga

Alle Spenden, die auf dem BRAVEAURORA Spendenkonto in Österreich oder in der Schweiz eingehen, werden 1:1 (ohne Abzug) in das Projekt vor Ort investiert. Daneben hat BRAVEAURORA ein weiteres Konto in Österreich speziell für Verwaltungskosten, bei dem zweckgebundene Spenden für die Verwaltungsausgaben von BRAVEAURORA gemacht werden können. Verwaltungskosten werden so gering wie möglich gehalten. BRAVEAURORA legt seine Finanzen vollständig offen (jährliche Generalversammlung und jährlicher Tätigkeitsbericht).

NACH WELCHEN PRINZIPIEN ARBEITET BRAVEAURORA?

- 1) *HILFE ZUR SELBSTHILFE*
- 2) *TRANSPARENZ und*
- 3) *NACHHALTIGKEIT*

WIE SETZT BRAVEAURORA DIESE VEREINSPRINZIPIEN UM?

Ad. 1 - HILFE ZUR SELBSTHILFE

Keine Schaffung von Abhängigkeiten, sondern durch verschiedenste Maßnahmen im „Know How-Sharing“ und „Know How-Transfer“, in enger Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung von Guabuliga und in Zusammenarbeit mit lokalen Experten und Mitarbeitern sowie verschiedenen lokalen Kooperationspartnern: langfristige Schaffung neuer Einkunftsmöglichkeiten für die Dorfbevölkerung von Guabuliga. Vor allem sollen auch Dorffrauen unterstützt werden und neue Einkunftsmöglichkeiten erlernen können (z.B. durch das Mikrokreditprogramm). Einen sehr hohen Stellenwert nimmt hierbei auch die Aufklärung und Ausbildung der Waisenkinder von Guabuliga ein, wobei die Unterstützungsmaßnahmen von BRAVEAURORA durch das Re-Integrationskonzept über das Waisenhaus hinaus auch auf der Dorfebene (Community-Level) wirken.

Durch die einzelnen Projekte will BRAVEAURORA bewusst keine Abhängigkeiten schaffen. Ein Beispiel: für BRAVEAURORA wäre es sehr einfacher z.B. (i) Lehrer anzustellen, welche in der öffentlichen Schule arbeiten oder (ii) gar eine eigene Schule zu bauen. Ein solcher Weg schafft aber Abhängigkeiten und ist nicht nachhaltig. BRAVEAURORA versucht vielmehr den Staat in die Verantwortung zu ziehen sowie lokale Lehrer zu motivieren, damit sie aus eigenen Stücken nach Guabuliga kommen (wir haben ein „Teacher’s Incentive Program“ entwickelt) und machen dadurch niemanden von BRAVEAURORA abhängig.

Ad. 2 - TRANSPARENZ

Bei BRAVEAURORA gibt es keine versteckten Kosten oder sonstigen Abzüge von einer Spende auf dem BRAVEAURORA Spendenkonto. BRAVEAURORA

garantiert, dass jede auf dem Spendenkonto (in Österreich und in der Schweiz) eingegangene Spende 1:1 in das Projekt vor Ort fließt. Der BRAVEAURORA Jahresbericht wird jedes Jahr durch eine unabhängige Rechnungsprüferin geprüft.

Ad. 3 - NACHHALTIGKEIT

BRAVEAURORA will mit seinen Unterstützungsmaßnahmen langfristig Unabhängigkeit schaffen und neue Methoden und Wissen für die Dorfbevölkerung bereitstellen (Empowerment). Die einzelnen Projekte, die vor Ort in Guabuliga umgesetzt werden, sind darauf ausgerichtet eine maximale soziale Wirkung zu erzielen. Die aktive Partizipation der Dorfbevölkerung in jeden Schritt des Prozesses ist die Basis aller Projekte und Entscheidungen, da sie die Experten vor Ort sind.

IN WELCHEN LÄNDERN IST BRAVEAURORA ALS VEREIN BZW. ALS NGO REGISTRIERT?

BRAVEAURORA hat einen Vereinssitz in Österreich (Hauptsitz) und in der Schweiz und ist in Ghana als NGO beim Department of Social Welfare (Familienministerium) registriert (seit 2010).

WEITERE PROFESSIONALISIERUNG DES VEREINS

Wie aus dem zweiten Tätigkeitsbericht 2011/2012 hervorgeht, hat der BRAVEAURORA Vorstand im Jahr 2012 beschlossen eine Professionalisierungsstrategie auszuarbeiten. Erste Schritte wurden bereits im Jahr 2012 eingeleitet (z.B. Umsetzung eines Internen monatlichen Kontrollsystems). Hintergrund für die Professionalisierungsstrategie ist die umfassende Teamerweiterung vor Ort in Guabuliga und der enorm erhöhte Arbeitsaufwand durch die gesteigerte Anzahl der Projekte (alle Vorstandsmitglieder sind mittlerweile erwerbstätig und können nur in ihrer Freizeit für BRAVEAURORA arbeiten; bei Vereinsgründung waren drei

der vier Vorstände noch Studentinnen), zusätzlich will sich der Verein professioneller aufstellen (z.B. Spendengütesiegel erwirken, Impact Messung einführen, professionelles Fundraising durchführen, etc.). Die Professionalisierungsstrategie soll dabei helfen ein tragfähiges Fundament für die künftigen Arbeiten von BRAVEAURORA aufzubauen und ein nachhaltig erfolgreiches und wirkungsvolles Handeln des Vereins zu garantieren. Die Professionalisierungsstrategie wird der Generalversammlung im Rahmen der 5. Ordentlichen Generalversammlung des Vereins (im Mai 2013) im Detail vorgestellt und muss von dieser genehmigt werden. In weiter Folge wird die Professionalisierungsstrategie auch in den Statuten von BRAVEAURORA reflektiert. Zur Umsetzung der Professionalisierungsstrategie wird BRAVEAURORA Fachwissen einkaufen (z.B. im Bereich der Sozialen Wirkungsmessung / Impact Measurement) oder Mitarbeiter in Österreich anstellen. Die Finanzierung der Professionalisierungsstrategie wird ausschließlich über das Verwaltungskostenkonto gedeckt und ist im ersten Schritt - für das nächste Jahr - durch einen Schweizer Privatspender, Freund und großzügigen Unterstützer von BRAVEAURORA gesichert

II. PROJEKTE 2012 UND AUSBLICK 2013

1.) REINTEGRATION ALLER KINDER BIS MITTE 2013 MÖGLICH:

In Abstimmung mit dem Department of Social Welfare (Familienministerium) in Accra und mit UNICEF ist das oberste Ziel von BRAVEAURORA die 44 Kinder in ihre bestehenden erweiterten Familien zu reintegrieren. Das beste Interesse jedes einzelnen Kindes steht hierbei im Vordergrund. Wie auch in den Dokumenten der Social Care Reform (basierend auf UNICEF Vorlagen) in Ghana festgehalten ist, ist für ein Kind das Aufwachsen in einem Familiengefüge stets dem Aufwachsen in einer Institution wie einem Waisenhaus vorzuziehen. Es darf kein Anreiz geschaffen werden, Kinder in eine Institution abzuschicken. Im Gegenteil, die Reintegration soll dazu dienen dem einzelnen Kind ein sicheres Aufwachsen in einer Familie zu ermöglichen und gleichzeitig durch Unterstützung und Know-How Transfer (über einen gewissen im Vorfeld definierten Zeitraum) die Familie insgesamt zu stärken und unabhängig zu machen. Dies alles erfolgt unter sorgfältiger Evaluierung der einzelnen erweiterten Familien des jeweiligen Kindes und unter Aufsicht und Anleitung von zwei erfahrenen Sozialarbeiterinnen in diesem Bereich. Ein im Jahr 2011 erarbeitetes Reintegrations-Konzept dient als Basis und legt die Vorgehensweise von BRAVEAURORA bei der Reintegration fest. Dieses umfassende Konzept sieht insbesondere im Detail die einzelnen Prozesse vor, in denen die entsprechenden Kinder miteinbezogen werden



Regelmäßige Hausbesuche der Sozialarbeiterinnen bei den reintegrierten Kindern.

müssen, wie die Familien evaluiert bzw. in weiterer Folge überwacht werden und wie die Support-Packages (die Details sind im BRAVEAURORA Re-Integrationshandbuch festgehalten und können dort nachgelesen werden, z.B. Essen, Schulbildung, Medizin, div. erforderliche Baumaßnahmen, etc.). aussehen sollen. Regelmäßige Hausbesuche, Elterngruppentreffen

und Kindermeetings sind zentral für den großen Erfolg dieses Konzeptes. Weitere Hintergründe zur Reintegration sind dem 1. und 2. BRAVEAURORA Tätigkeitsbericht von den Jahren 2009/2010 und 2011/2012 zu entnehmen.



Viele Menschen helfen mit, die support-packages zur Familie zu bringen



Die Familie ist wieder vereint

Insgesamt wurden zwischen Juli 2011 und Februar 2013 bereits 30 Kinder in ein bestehendes und für das jeweilige Kind best geeignete Familiengefüge reintegriert. 14 Kinder leben derzeit noch in der Foster Care Community (betreutes Wohnen) gemeinsam mit der Pflegemutter, jedoch wurde durch eine erneute Analyse der Sozialarbeiterinnen und umfangreichen Gesprächen mit Familien und Kinder Ende 2012 festgestellt, dass voraussichtlich alle Kinder bis Mitte 2013 reintegriert werden können.

Aus diesem Grund werden derzeit die langfristigen Optionen für die Nachnutzung des Foster-Care-Community-Gebäudes evaluiert, wobei das übergeordnete Ziel im Raum steht, dass es ein Ort der Begegnung für die Kinder und ein Ort des Wissensaustausches werden soll. Die Umsetzung dieser neuen Nutzung wird bis Ende 2013 angestrebt.



Die Foster Care Community



Die Kinder in der Foster Care Community

Die erste Phase des Mikrokreditprogrammes erfolgreich abgeschlossen

Das Mikrokreditprogramm ist Teil des Support Packages und wird die Familien der Reintegrations-Kinder mittel- und langfristig dazu befähigen, Einkommen zu generieren, um für sich und die Familie sorgen zu können. Methodologisch orientiert sich das Programm an Yunu´s Microcredit-Concept und verbindet Business mit Social Development. Die Höhe des Kredites beträgt ca. 80€ und wird über einen Zeitraum von 6 Monaten vergeben (Phase I). Der Zinssatz beträgt - symbolische - 1 Prozent, die Rückzahlung am Ende des Kreditzeitraums befähigt zum Erhalt eines neuen Kredites (Phase II), wo der Zinssatz 10% beträgt, um weitere neue Ausbildungsmöglichkeiten und Know-How Transfer in anderen Wirtschaftsbereichen zu ermöglichen. Insgesamt nehmen am Mikrokreditprogramm 26 Personen teil, welche alle ein oder mehrere Kinder in ihren Familien aufgenommen haben. Diese Personen wurden in vier Gruppen zu je spezifischen Geschäftsvorhaben aufgeteilt und jeder Gruppe steht ein Gruppenführer vor. Zudem wird die gesamte Kreditnehmerschaft von einem Microcredit-Leader geführt und repräsentiert, welcher als zentrale Kontaktperson zwischen BRAVEAURORA und den Kreditnehmern fungiert.

Die Phase I wurde Mitte 2012 erfolgreich beendet und alle Personen konnten wie vereinbart den Kredit zeitgemäß zurück zahlen. Somit konnte Phase II gestartet werden, die von Juni 2012 bis März 2013 erfolgt. Die Gruppe ist nach wie vor die gleiche, doch um die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erhalten, mussten in dieser neuen Phase einige Anpassungen im Programm getroffen werden. Die Kreditnehmerschaft wurde dazu ermutigt, nicht wie in der ersten Phase, ausnahmslos in die Landwirtschaft zu investieren, sondern auch andere innovative Business-Ideen gemeinsam zu entwickeln. Die Landwirtschaft ist eine der wichtigsten Einnahmequellen im Norden von Ghana und der Großteil der Menschen versucht hauptsächlich für den Eigenbedarf und wenn möglich auch für den Verkauf am Markt, Getreide und diverse Gemüsesorten anzusetzen. Einerseits ist dies durch die schweren und unabsehbaren klimatischen Verhältnisse ein riskantes Unterfangen.

Andererseits investieren bereits sehr viele Menschen in die Landwirtschaft und die Nachfrage am Markt ist so gut wie gedeckt. Aus diesen Gründen wurden die Personen aufgefordert, neue Geschäftsideen zu entwickeln und gemeinsam einen kleinen Business-Plan zu entwerfen. Die Höhe des Kredites sowie der Modus der Rückzahlungen variiert diesmal je nach der spezifischen Idee. Drei von fünf Gruppen wählten erneut „Landwirtschaft“ (Soja- und Maisanbau) als ihr bevorzugtes Gebiet, da sie sich in diesem Bereich bereits sehr gut auskennen und noch nicht bereit waren, sich einer neuen Geschäftsidee anzunähern. Eine weitere Gruppe entschied sich für den Bereich „Handel“ und eine für „Öl-Produktion“ durch Shea-Nüsse.

Um in der Zukunft auch weitere Menschen aus Guabuliga in das Mikrokreditprogramm aufnehmen zu können, versucht der Projektleiter derzeit, einen professionellen Kooperationspartner in diesem Bereich zu identifizieren. Im Idealfall wird BRAVEAURORA demnächst mit einer Micro



Finance Institution eng zusammenarbeiten, die jahrelange Erfahrung im Bereich des Mikroprogrammes hat und auch die Finanzierung der Kredite übernehmen würde.

Die Mikrokreditgruppe

2.) GEMEINWESENPROJEKTE ALS WICHTIGE ANREIZE ZUR PARTIZIPATION IN DER DORFENTWICKLUNG

Neben dem Hauptfokus von BRAVEAURORA, der Reintegration der Kinder in ihre erweiterten Familien, haben noch weitere wichtige Projekte in Guabuliga stattgefunden. BRAVEAURORA setzt seit 2011 immer mehr Schritte in

Richtung nachhaltiger Dorfentwicklung und Gemeinwesenarbeit, was die folgende Projektbeschreibung zeigt:

Guabuliga Library

Im Oktober 2011 wurde mit dem Projekt „Guabuliga Public Library“ eine öffentliche Bücherei für das Dorf und seine BewohnerInnen geschaffen. 2000 Bücher, sowie eine aktuelle Tageszeitung sind dort täglich zwischen 09:00 und 13:00 Uhr zugänglich und können entweder direkt vor Ort oder – durch ein Ausleihsystem – ausgeliehen und zu Hause gelesen werden. Für die Bücherei wurde ein bestehendes Gebäude auf dem Schulareal renoviert, wodurch die Nähe zur Schule gut genutzt werden kann. Der Kontakt zwischen den LehrerInnen und dem Bibliothekar Baba ist sehr intensiv, da die LehrerInnen dazu motiviert werden konnten, für ihren Unterricht neue Bücher zu verwenden. Auch die 700 SchülerInnen in Guabuliga haben Zugang zu den verschiedensten Büchern, was sehr gut genutzt wird.

Mit der Bücherei setzt BRAVEAURORA ein Zeichen und bindet die BewohnerInnen von Guabuliga stärker in das Projekt und die Arbeit der Organisation ein. Es war unser erstes Community Development Projekt und von zentraler strategischer Bedeutung für den Erfolg des Gesamtprojekts und der Re-Integration: Die Bücherei ist ein Ort der Begegnung, die Waisenkinder treffen dort auf andere Kinder und Erwachsene des Dorfes und tauschen sich aus. Damit wird der Graben zwischen „Waisenkindern“ auf der einen und „normalen Kindern“ auf der anderen Seite geschlossen und die Re-Integration auf der kommunalen Ebene ermöglicht.



Die Bücherei



Die SchülerInnen nutzen die Zeit zum Lesen

Landwirtschafts- und Gartenprojekt

Seit Februar 2011 betreibt BRAVEAURORA einen 100m² großen ökologischen Garten, der durch den Gärtner Malam und die Kinder geführt wird.

Dadurch kann nicht nur die Nahrungsversorgung der Kinder mit Gemüse und Obst aufgewertet werden, sondern sie eignen sich zudem wichtiges Wissen im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft ohne Pestizide an und lernen neue Konzepte kennen. In der Regenzeit 2012 konnten Tomaten (ca. 85 kg), Chilli, Yams, Süßkartoffeln und Kochbananen geerntet werden, welche für die Foster Care Community verwendet wurden.



Der Garten

Das Projekt wurde Mitte 2012 um ein Maisfeld erweitert, in dem die Kinder tatkräftig von Anfang an mitarbeiteten und wissbegierig von unserem „Farmer Peter“ lernten. Die Maisernte im Jahr 2012 reichte für das gesamte Projekt von BRAVEAURORA für ganze



Die Kinder freuen sich über die Ernte

3 Monate. Ab Mai 2013 soll das Feld für eine innovative Anbaumethode des „intercroppings“ von Mais und Bohnen eingesetzt werden.

Das gesamte „farming-and garden project“ wurde von Eva Pieber, zwei KollegInnen und einem Professor der Universität in Graz in einem umfassenden Landwirtschafts-Konzept entwickelt. Das gesamte Konzept ist auf Dorfpertizipation aufgebaut und enthält unter anderem die im Norden von Ghana noch nicht bekannte bzw. nicht angewendete „Intercropping Methode“.



Die Kinder helfen auf der Maisfarm



Die Maisernte reichte für 3 Monate

Die Einbindung lokaler Bauern sowie die Kooperation mit diversen lokalen NGOs, die Profis im Bereich „nachhaltiger Landwirtschaft“ sind, ist von zentraler Bedeutung.

Da bereits ein Großteil der Kinder reintegriert werden konnte, wurde die Anzahl der Kinder, die sich aktiv im Garten und auf dem Feld engagieren,

reduziert. Diese reintegrierten Kinder haben nun die Chance, dieses neue Wissen direkt in der Familie umzusetzen und auch weitere Fähigkeiten von den Familienmitgliedern zu erlernen. Aus diesem Grund wird im Jahr 2013 das Garden- and Farmingconcept angepasst werden, um auf die Entwicklungen und Veränderungen im Projekt adäquat zu reagieren.

Green Belt Projekt 2012-2022

Das Ausbreiten der Sahelzone und klimatische Erwärmung durch Entwaldung ist in Guabuliga durch das spätere Einsetzen der Regenzeit bemerkbar. Dadurch kommt es zu einer Verknappung von Nahrungsmittel und einer verlängerten Zeit ungesund heißer Wohnbedingungen. Guabuliga wächst. Im Februar 2012 untersuchten Studierende der Universität für angewandte Kunst im Lab [applied] Foreign Affairs unter der Leitung von Bärbel Müller den Ort Guabuliga auf räumliche Beziehungen, klimatische Einflüsse und gelebte Narrationen des Alltags der Einwohner. Das Projekt Greenbelt ist Teil

allgemeiner Wachstumsstrategien und -parameter, die von den Studierenden, insbesondere von Chrili Car, ausgearbeitet wurden. Der Greenbelt verbindet den Markt mit dem Flussbett, das zukünftig für Gärten genutzt werden kann, die das Dorf in der Trockenzeit mit frischem Gemüse versorgen. Durch das Pflanzen von Bäumen wurde versucht eine Degradierung der Landschaft vorzubeugen, das Dorf mit frischen Früchten zu versorgen, eine Kühlung des Dorfes durch Beschattung und gezieltes Leiten von Wind zu erreichen und attraktive multifunktionale Orte als Arbeitsplätze, Treffpunkte, oder für soziale Ereignisse zu schaffen.



Die Pflanzung der 150 Bäume



Der Chief pflanzt den ersten Baum

Das Projekt Greenbelt ist ein Pilotprojekt um die Selbstorganisation und Eigenverantwortung von kommunalen Projekten in Guabuliga zu stärken. Im September 2012 wurden 150 Bäume im Bereich des neuen Greenbelts gepflanzt. Die Bäume wurden von BRAVEAURORA finanziert. Jeder Clan erhielt 25 Bäume. Diese wurden von der Bevölkerung selbst gepflanzt und werden auch von den Familien selbst gepflegt. Vor allem in der ersten Trockenzeit mussten sie gegossen und vor Verbiss durch Tiere geschützt werden. An Baumarten wurden Obstbäume, wie Mango, Guaven, Cashew und große Baumarten

mit positiven klimatischen und ökologischen Auswirkungen, wie Kapok, Mahagony und Neem ausgewählt. Diese werden zum Teil als lokale Medizin eingesetzt. Neem wirkt gegen Malaria und ist fiebersenkend, die Rinde von Mahagony wird bei Durchfall eingesetzt.

Das Projekt Greenbelt Guabuliga zusammen mit Wachstumsstrategien für das gesamte Dorf gewann eine Anerkennung im Solar-Bauhaus Award 2012

und wurde im Herbst 2012 auf einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz in Malmö, Schweden präsentiert. Dieses Projekt wurde außerdem Teil einer Masterarbeit in interdisziplinärer Zusammenarbeit von der Universität von Bodenkultur und der Universität für angewandte Kunst Wien. Im Februar 2013, kurz vor dem Höhepunkt der Trockenzeit, wurde ein Monitoring durchgeführt. Hier wurde festgestellt, dass sich zwei Drittel der Bäume in gutem Zustand befinden, aber 58 Bäume nicht genug gepflegt wurden und nur teilweise gerettet werden konnten. Chrili Car, die Architektin Bärbel Müller, die Kooperationsorganisation Organic Famers Walewale, sowie der Chief von Guabuliga und sein Ältestenrat erarbeiteten daraufhin Strategien zu einer Verbesserung der Pflege der Bäume durch mehr Selbstorganisation. Als Resultat wurde ein Greenbelt-Board aus jungen Mitgliedern jedes Clans gegründet, die Verantwortlichkeiten zur Pflege im Clan aufteilen. Außerdem erhält der Ortsteil mit den besten Bäumen als Preis einen Sack Mais. Seither werden die Bäume regelmäßig gegossen und die Zäune gegen die Tiere in Stand gehalten, sodass sich am Höhepunkt der Trockenzeit die Bäume im März



Gespräche mit dem Greenbelt-Board

2013 in einem viel vitalerem Zustand befanden als im Monat davor. Ein Anteil der Anerkennung des Solar-Bauhaus-Awards wurde dem Dorf direkt für den Greenbelt zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Von diesem Geld werden auch jene Bäume nachgepflanzt, die die erste Trockenzeit nicht überstanden. Falls von dem Geld etwas übrig bleibt, plant das Greenbelt-Board bereits weitere Bäume zu kaufen und entlang des Flussbetts zu pflanzen, welches seit dessen Entwaldung jährlich austrocknet.

Zu Beginn der Regenzeit 2013 ist eine Preisverleihung geplant, in dem die besten Pflegeleistungen prämiert werden. Bäume, die die Trockenzeit nicht überstanden haben sollen aus der lokalen Baumschule, oder von regionalen Familien nachgepflanzt werden. Zu Beginn der nächsten Trockenzeit, Herbst 2013, müssen die Clans die Zäune erneut in Stand bringen und es muss



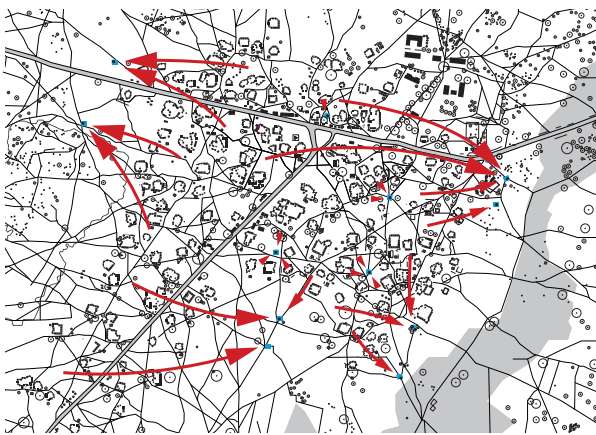
Greenbelt

darauf geachtet werden, dass die Bäume bei eventuellem Abbrennen der Felder nicht beschädigt werden. Bewässerung brauchen die Bäume in der nächsten Trockenzeit im Allgemeinen nicht mehr. Eine weitere Vernetzung von lokalen Experten, wie den Organic Farmers Walewale und Guabuliga fördert Austausch von lokalem Wissen und ein ökologisches Bewusstsein. Insgesamt können Erfahrungen dieses Projekts in weiteren Projekten auf Dorfebene genutzt werden, wie für eine Versorgung und Handhabung mit Wasser, oder für den Umgang mit Abfall.

GUABULIGA VILLAGE Wasser Projekt 2012, Ausblick 2013

Sauberes Trinkwasser ist in Guabuliga keine Selbstverständlichkeit, jedoch für die Zukunft des Dorfes ist der Zugang zu sauberem Wasser essentiell. Nach einer Phase der Vorbereitung in Österreich, wurde im Februar 2012 eine dreiwöchige Feldstudie von Theresa Theuretzbacher, einer Studentin der Wasserwirtschaft und Umwelttechnik in Wien, in Guabuliga durchgeführt, in der eine detaillierte Karte des Dorfes erstellt wurde und relevante Informationen für die Konzeption einer nachhaltigen Dorfentwicklung gesammelt wurden. Besondere Aufmerksamkeit wurde der verheerenden Wasserversorgung im Dorf geschenkt: Eine Aufnahme aller existierenden Brunnen, die Erstellung eines „Water Movement Plan“

und eine Wasseranalyse auf mikrobiologische Parameter in einem externen Institut wurden durchgeführt. Der „Water Movement Plan“ stellt eine wichtige Ausgangsbasis für alle weiteren Aktionen dar, denn er zeigt die Frequentierung der einzelnen Brunnen und veranschaulicht, von welchen Ortsteilen die Dorffrauen zu welchen Brunnen Wasser holen gehen. Da es im Dorf in Summe 16 unterschiedliche Bohrlochbrunnen und handgegrabene Brunnen gibt, sind diese Informationen relevant um Prioritäten für zukünftige Maßnahmen setzen zu können.



Water Movement Plan



Handgegrabener Brunnen

Parallel dazu besitzt Guabuliga seit 2004 einen aus staatlichen Mitteln und EU-Geldern errichteten Wassertank, der sauberes Trinkwasser aus einem Bohrlochbrunnen zu strategischen Punkten im gesamten Dorf liefern soll. Dieser Wassertank ist aber seit bereits drei Jahren außer Betrieb, da der Transformator für die Pumpe des Systems kaputt ist und sich die regionale staatliche Institution nicht zuständig fühlt. Ohne Speichermöglichkeit sind die verbleibenden 16 Brunnen für die wachsende Bevölkerung nicht ausreichend. Die meisten handgegrabenen Brunnen trocknen während der Trockenzeit vollständig aus.

Neben der quantitativen Erhebung vorhandener Wasserquellen, war es von Interesse die Wasserqualität zu kennen. Hierfür wurden Wasserproben entnommen und in ein Analyselabor gegeben. Die Ergebnisse der bakteriologischen Wasseruntersuchung waren alarmierend und ergaben, dass keiner der handgegrabenen Brunnen Guabuligas Trinkwasserqualität aufweist. Diese handgegrabenen Brunnen weisen bakteriologische Werte auf, die nach internationalen Richtwerten in die Kategorie „HIGH RISK“

fallen. Sowohl WHO Guidelines, als auch Ghana Standard Bestimmungen erwarten einen Gesamtcoliform Bakterien-Wert von 0 (TC)CFU / 100ml, der in Guabuliga bei bis zu alarmierenden 16848 (TC)CFU / 100ml liegt. Der Fäkalcoliforme Bakterien-Wert, der nach WHO Guidelines und Ghana Standard Bestimmungen ebenfalls bei 0 (FC)CFU / 100ml liegen sollte, liegt im schlechtesten Ergebnis bei alarmierenden 7052 (FC)CFU / 100ml!



Die Wasseranalyse wird durchgeführt ...



... und ist alarmierend!

Sensibilisierung für sauberes Trinkwasser als Basis des Wasser-Projektes

Während einer Präsentation dieser Ergebnisse wurde Chief Salifa Mahama Tampurie und seinem Ältestenrat bewusst, wie dramatisch die derzeitige Situation der Trinkwasserversorgung ist. Eine Sensibilisierung zum Umdenken, und der Notwendigkeit von mehr Engagement innerhalb der



Die Lehrerin wurde zum Thema Wasser eingeschult.

Dorfgemeinschaft, wurde erfolgreich vermittelt. Auch die Bedeutung eines funktionierenden „Water Boards“ wurde thematisiert. 2004 gründete sich in Guabuliga - wie in Dörfern der Region üblich - ein Water Board, dessen Aufgabe es ist das Wasserversorgungssystem in Stand zu halten und für ausreichend



Water Hygiene and Sanitation Poster Competition



Das Siegerbild

anschaulichem Bildmaterial nahezubringen. Des weiteren wurde in Anwesenheit eines Künstlers aus Accra ein „Water Hygiene and Sanitation

Einnahmen für Reparaturen zu sorgen. Seit die Wasserversorgung über den Wassertank nicht funktioniert, wurde auch kein Geld eingesammelt, infolgedessen können selbst die existierenden Wasserquellen nicht in Stand gehalten werden. Um herauszuarbeiten, wo die organisatorischen und strukturellen Probleme hier liegen, wurden Gespräche mit jedem einzelnen Mitglied des Water-Boards geführt.

Die Verwendung von sauberem Trinkwasser ist auch eine Frage von Bildung, daher wurde als erste Maßnahme ein Projekt zur Aufklärung über die Folgen von kontaminiertem Trinkwasser ins Leben gerufen. Eine engagierte Lehrerin der Schule wurde eingeschult, SchülerInnen der Dorfschule das Thema mit



Die Präsentation der Ergebnisse schockierte den Chief und den Ältestenrat



Gespräche mit dem Water-Board werden geführt

Poster Competition“ durchgeführt. Die besten Poster wurden prämiert. Alle Zeichnungen wurden im Dorfzentrum ausgestellt und so der Bevölkerung von Guabuliga zugänglich gemacht. Zusätzlich wurde das Gewinnerposter vervielfältigt und in den Klassenräumen der Schule aufgehängt. Um eine Sensibilisierung im Umgang mit Wasser und Hygiene auf Dauer zu festigen, wird die hochmotivierte Lehrerin den Vortrag mehrmals jährlich wiederholen.

Folgeprojekte 2013 und 2014

In Zusammenarbeit mit den Autoritäten des Dorfes, dem Water Board und dem Wasseringenieur Frank Kumah sollen, inhaltlich und finanziell getragen von BRAVEAURORA, im Jahr 2013 und 2014 weitere Schritte zur Verbesserung der Wasserqualität in Guabuliga gesetzt werden. Die Aktivierung des lahmliegenden Wassertanksystems stellt eine langfristige und nachhaltige Lösung dar, welche in einem Joint-Project zwischen staatlicher Institution, Guabuligas Dorfgemeinschaft und von BRAVEAURORA verwirklicht werden soll. Hierbei wurde evaluiert, dass ein solargesteuertes Pumpsystem längerfristig sinnvoller ist, da es in der Vergangenheit ein finanzielles Problem für Teile der Dorfbevölkerung war, sich an den Stromkosten eines gewöhnlichen Transformators zu beteiligen, weiters Ausfälle des normalen Stromnetzes regional an der Tagesordnung stehen, demnach mit häufigen Ausfällen der Wasserversorgung zu rechnen wäre.

Auf der Bildungsebene ist eine Weiterführung der Aufklärung über die Wichtigkeit von sauberem Trinkwasser mit allen Generationen der Dorfgemeinschaft unumgänglich. Gemeinsam mit der ghanaischen Partnerorganisation „Youth Harvest Foundation Ghana“ soll des weiteren für alle 700 SchülerInnen der Dorfschule eine langfristige Bildungsmaßnahme zum Thema „Wasser“ umgesetzt werden.

Guabuliga Computer Lab fertig gestellt

IT-Kenntnisse sind für den sozialen und beruflichen Erfolg auch in der westafrikanischen Gesellschaft von größter Bedeutung. Obwohl das



Computer Lab

Lehrern als auch von Eltern und Schülern. Mit dem Computer Lab wurde nun in Guabuliga ein IT-Kompetenzzentrum geschaffen, das mit 5 PCs auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet und für das gesamte Dorf zugänglich ist. Während BRAVEAURORA den Raum sowie die Sicherheit (Wachmann



Die SchülerInnen surfen im Internet

in geeignetem Rahmen abhalten können. Nachmittags ist das Computer Lab aber für die Öffentlichkeit zugänglich, spezielle IT-Kurse werden für Kleingruppen und „Volunteer-Teachers“ abgehalten, die dadurch kostenlos ihren Bildungsstatus verbessern können. Das Computer Lab ist – ähnlich wie die Bücherei – ein Ort der Begegnung und des Austausches, ein Platz an dem Re-Integration tagtäglich stattfinden kann und wird.

öffentliche Schulsystem IT-Klassen in ihrem Curriculum verankert hat und auch Prüfungen dazu abhält, hatten die SchülerInnen in Guabuliga bis Februar 2013 keinen Zugang zu Computern und Software. Die Nachfrage nach IT-Infrastruktur zu Ausbildungszwecken ist äußerst stark, sowohl von

Lehrern als auch von Eltern und Schülern. Mit dem Computer Lab wurde nun in Guabuliga ein IT-Kompetenzzentrum geschaffen, das mit 5 PCs auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet und für das gesamte Dorf zugänglich ist. Während BRAVEAURORA den Raum sowie die Sicherheit (Wachmann in der Nacht) zur Verfügung stellt, liegt die Verantwortung für die Wartung bei der Schule und dem Kooperationspartner Computer Laboratory Walewale. Hauptsächlich wird der Raum von SchülerInnen aus Guabuliga und dem Nachbardorf Manga und den IT-Lehrern benützt, die ihren Unterricht nun endlich

Aufklärungsarbeit im Bereich „sexual education“ und „Gesundheitsvorsorge“

Sexual Education ist ein wichtiges Thema, das insbesondere bei der Prävention auf Schulebene ansetzt. Im Oktober 2012 kam zu diesem Zweck unsere Partnerorganisation „Youth-Harvest-Foundation Ghana“ nach Guabuliga, um einige SchülerInnen und wichtige Schlüsselpersonen des Dorfes als Peers in diesem Bereich auszubilden. Diese Peers werden wiederum ihr neu erlangtes Wissen an andere Personen weitergeben, um einen großen Personenkreis zu erreichen.

Des Weiteren wurden Gesundheitsworkshops durch unsere externe Expertin für die medizinische Versorgung Maria Pils und dem Volunteer Magdalena Kogler angeleitet. Ziel dieser Workshops war es, Betroffenen sowie den anderen DorfbewohnerInnen die Selbstständigkeit, sowie das Wissen im Umgang mit den häufigsten Krankheiten (Hepatitis B, C und Malaria) zu vermitteln. Zum Thema Aids wurden ebenfalls einige Workshops angeboten, die besonders von Frauen sehr gut besucht waren.



Gesundheitsvorsorge-Workshops

Verbesserung der Schulsituation

Da Bildung der Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist, versucht BRAVE AURORA die Schulbildung in Guabuliga, gemeinsam mit dem Bildungsministerium, zu verbessern. Das visionäre Bildungskonzept – mit dem BRAVE AURORA auch bereits bei UNICEF und anderen NGOs in Ghana Interesse geweckt hat – setzt auf vier Ebenen an: dem „Teachers Incentive Program“, dem „Support of the Volunteer Teachers“, der „Homeworklessons“ und dem „Kindergarten project“.

Teachers Incentives Program

Das Teachers Incentives Programm zielt auf die Verbesserung der Schulsituation in Guabuliga ab. In einer umfassenden Studie („Improving Education by Motivating Teachers. A case study of Guabuliga’s school system“) im zweiten Halbjahr 2011 wurden die zentralen Probleme der öffentlichen Schule des Dorfes identifiziert und ein konkretes Programm zu deren Beseitigung entwickelt. Dieses Programm – das Teachers Incentives Program – erhöht die Anwesenheit, die Motivation und die Lehrperformance der Lehrer durch ein Belohnungssystem. Auf Basis kontinuierlichen Monitorings wird die Leistung der Lehrer bewertet und Einzelbelohnungen (monatlich) und Gruppenbelohnungen (quartalsmäßig, in Form eines IT-Kurses für die gesamte Lehrerschaft) vergeben. Der beste Lehrer wird zudem am Ende des Jahres mit einem Weiterbildungs-Stipendium belohnt, was nicht nur die Motivation sondern auch die Qualität des Unterrichtes erheblich erhöht und damit wiederum den Schulkindern zu Gute kommt. Das folgende Schema hilft zu evaluieren, welches Ausmaß an IT-Trainings sie erhalten: Wenn die gesamte Leistung „Excellent“ ist, erhalten die Lehrer einen ganzen IT-Kurs. Wenn die Leistung „gut“ ist, erhalten sie einen eintägigen Kurs und wenn ihre Leistung



IT Training der Lehrer

„befriedigend“ war, bekommen sie einen Halbttag. Wurde die Leistung mit „Needs Improvement“ oder sogar „schlecht“ bewertet, bekommen sie keine Ausbildung im IT Bereich. Im Schuljahr 2011 - 2012 bekamen die Lehrer in beiden Semestern das Resultat „befriedigend“ - und erhielten somit einen halben Tag der Ausbildung. Im ersten Semester des Jahres 2012 - 2013 verbesserten sie sich auf die Ebene „gut“ und erhielt einen vollen Tag der Ausbildung.

Support of the Volunteer Teachers

(unausgebildete Lehrer, die im Norden von Ghana sehr oft als freiwillige Lehrende agieren)

Jedes Semester werden die Eltern der Schulkinder gebeten, eine kleine Spende für die Volunteer-Teachers, die ihren Unterricht unbezahlt und freiwillig machen, zu geben. BRAVEAURORA verdoppelt diesen Betrag dann, um ihnen eine kleine Anerkennung für ihr Tun zu geben. Zusätzlich erhält der beste „Volunteer Teacher“ ein Stipendium für einen Fernunterricht an der Educational-school, damit in der Zukunft mehr professionelle Lehrer für die 700 SchülerInnen in Guabuliga tätig sind.



Volunteer Teacher



Homeworklessons

Homeworklessons

Für alle SchülerInnen aus Guabuliga stellt BRAVEAURORA nach der Schule Learning Sessions – einstündige Nachmittagskurse – zur Verfügung.

Angeboten wird unter anderem Nachhilfe in Englisch, Mathematik, Wissenschaft, Geographie und Kunst. Die beiden BRAVEAURORA

Sozialarbeiterinnen bereiten diese Kurse gemeinsam mit den Volunteers vor, welche ebenfalls der Gesamtentwicklung Guabuligas zu Gute kommen.

Guabuliga Kindergarten



Kindergartenkinder

Kindergarten im vorhandenen Schulgebäude errichtet und mit diversesten Utensilien (z.B. Bastecke, Lesetisch etc.) ausgestattet. Kinder aus dem Dorf im Alter von 3-6 Jahren können täglich zwischen 8.00 - 12.00 Uhr den Kindergarten besuchen. Der Besuch eines Kindergartens spielt eine zentrale Rolle in der frühkindlichen Bildung und ist eine gute Vorbereitung für den Schulalltag. Soziale Kompetenzen, motorische Fähigkeiten, Selbstbewusstsein und eine sinnvolle Beschäftigung am Vormittag sind nur einige Punkte, die die Kinder in diesem Kindergarten lernen.

Seit Mai 2012 erhalten die drei freiwilligen Kindergartenteachers auch eine kleine Entlohnung als Wertschätzung für ihren großartigen Einsatz. Im Sinne nachhaltigen Know-Transfers und Empowerments wurden diese drei lokalen Mitarbeiterinnen

Aufgrund der mangelnden Ausbildungs- und Betreuungssituation nicht-schulpflichtiger Kinder in Guabuliga wurde Ende 2011 - mit Unterstützung einer österreichischen ausgebildeten Kindergärtnerin - ein Kindergarten aufgebaut. In Zusammenarbeit mit drei lokalen Kindergartenteachers wurde ein



Kindergarten

nach Abreise der österreichischen Kindergärtnerin ausreichend geschult und pädagogisch trainiert, um den Betrieb des Kindergartens eigenständig und langfristig aufrechterhalten und durchführen können. Außerdem bekamen zwei der Kindergartenteachers bereits ein Stipendium finanziert,

um professionell ausgebildete Lehrer zu werden und dadurch ein Gehalt des Staates Ghana in der Zukunft erhalten zu können.

Guabuliga Hospital - zukünftiges BRAVEAURORA Projekt

Wie in vielen benachteiligten Regionen der Welt stellt auch in Nordghana – neben dem defizitären Bildungsangebot – die medizinische Versorgung eines der Hauptprobleme des alltäglichen Lebens und ein enormes Entwicklungshindernis dar. Die Gesundheitsversorgung in Guabuliga ist völlig unzureichend, ernsthafte und lebensbedrohliche Krankheiten (Malaria, Hepatitis, Typhus etc.) können nicht akut vor Ort sondern erst nach stunden- und oft tagelangen Reisen in den Krankenhäusern der Distrikthauptstädte behandelt werden. Vermeidbare Todesfälle und kontinuierlicher Ausfall von dringend benötigter Arbeitskraft sind die Folge, und wie immer leiden darunter am meisten die Kinder.

Mit dem Projekt „Guabuliga Hospital“ soll in Guabuliga eine permanente Krankenstation eingerichtet werden, die die medizinische Versorgung der Bewohner des Dorfes (ca. 2000 Personen) und der umliegenden Dörfer (ca. 5000 Personen) sicherstellt. Aufgrund der zentralen Lage Guabuligas eignet sich das Dorf sehr gut für eine zentrale Krankenstation für diese medizinisch bisher völlig unterversorgte Region des Landes.

Die Realisierung des Projekt erfolgt in Kooperation mit der bereits seit Jahren vor Ort tätigen medizinischen NGO „Christian Health Organization of Ghana (CHAG)“, die in Guabuliga eine moderne Krankenstation errichtet hat, diese aber aufgrund Personalmangels nur einen Tag pro Monat betreiben kann. Mit dem geplanten Kooperationsmodell können Synergien genutzt und der kontinuierliche Betrieb der Klinik sichergestellt werden. Das Projekt befindet sich noch in der Planungsphase, jedoch haben bereits einige intensive Gespräche mit den betroffenen Kooperationspartnern, sowie mit dem Chief von Guabuliga statt gefunden.

3.) BAULICHE MASSNAHMEN DURCH UNSERE ARCHITEKTIN BÄRBEL MÜLLER

Die österreichische Architektin Bärbel Müller war seit der Gründung von BRAVEAURORA bereits insgesamt mehr als 10 Mal vor Ort in Guabuliga und hat wichtige bauliche Maßnahmen in den verschiedensten Bereichen geplant und umgesetzt. Der Library Block wurde unter der Anleitung des ghanaischen Architekten Daniel Telly renoviert.

Re-Integration: Bauliche Unterstützung

Das Support-Package (siehe auch Punkt 1 „Reintegration“) ist zentral für den Erfolg der Re-Integration und ermöglicht den Re-Integrations-Familien, ihre Kinder zurück in ihr Haus aufzunehmen und für sie sorgen zu können. Anfang 2012 wurde die Wohnsituation der Re-Integrations-Kinder in ihren Familien-Compound evaluiert. Entscheidungen über notwendige bauliche Maßnahmen wurden getroffen, wie zum Beispiel die Errichtung eines zusätzlichen Schlafraums, insbesondere im Fall von Geschwisterkindern, oder die Aufwertung existierender Räume und Bäder durch Renovierungsmaßnahmen, die zu besseren hygienischen Wohnbedingungen führen. Diese Maßnahmen wurden als erweitertes Support-Package betrachtet. In der Trockenzeit 2012 bauten die Familien eigenständig Räume für Re-Integrations-Kinder in lokaler Lehmbauweise. BRAVEAURORA unterstützte die Familien beratend, baulich und finanziell. Materialkosten und Herstellung von Fenstern und



Bauliche Unterstützung der reintegrierten Kinder



Bärbel Müller im Gespräch

Türen wurden übernommen, sowie die Errichtung von Dächern durch den von BRAVEAURORA beauftragten lokalen Tischler. Ab September 2012 wurden vereinzelt Familiencompounds reintegrierter Kinder auch mit Strom versorgt. Dies basierte auf Gesprächen mit den Familien, die die Sozialarbeiterinnen und die Architektin gemeinsam mit den Elternteilen und Compound-Autoritäten führten, um die Wartung und Zahlung zukünftiger Stromrechnungen von Seiten der Familien sicherzustellen. Es wurden Dokumente erstellt, die dem BRAVEAURORA Projektleiter erlauben, auch in Abwesenheit der Architektin zukünftige bauliche Aktivitäten der Familien auf Basis von Evaluierungen fair zu organisieren.

Library Block: vollständige Renovierung des gesamten Baukörpers

Der für die Guabuliga Library bereits ab Juli 2011 adaptierte und teilrenovierte Baukörper - ein ungenutzter Schulbau der aus 4 Räumen besteht und BRAVEAURORA von Seiten der Schulverwaltung und des Village Chiefs zugesprochen wurde, wurde unter der fachlichen Leitung des Architekten Daniel Telly vollständig renoviert und ausgebaut. Im Sinne nachhaltiger und kostensenkender Finanzgebahrung wurde entschieden kein neues Gebäude zu errichten. Der leerstehende Bestand wurde seit 2005 nicht mehr genutzt, demnach mussten 2011/2012 Türen und Fenster repariert und gesichert werden, das Dachtragwerk verstärkt und das Dach neu gedeckt werden. Der Baukörper wurde auch mit Strom versehen. Neben der intensiv genutzten Library wurden im Februar 2012 zwei angrenzende Räume als Büros für die angestellten BRAVEAURORA Sozialarbeiterinnen und den Projektleiter revitalisiert. Ein weiterer Raum wurde ab April 2012 in ein zukünftiges Computer Lab für Guabuliga umgebaut. Entsprechende Möblierung wurde vom lokalen Tischler angefertigt. Mit dem Computer Lab wurde in Guabuliga ein IT-Kompetenzzentrum geschaffen, das mit 5 PCs ausgestattet und für das gesamte Dorf ab 2013 zugänglich ist.

BRAVEAURORA Gebäudebestand: Konstante Wartung und Adaptierungen

Auch 2012 wurden Wartungsarbeiten in der Foster Care Community, dem alten Orphanage Compound und dem Volunteer Compound durchgeführt, da jede Regen- und Trockenzeit ihre Spuren hinterlässt. Neben diesen weniger umfangreichen Wartungsmaßnahmen wurden auch Neuprogrammierungen einiger Räumlichkeiten durchgeführt, da durch die Re-Integration einiger Kinder - insbesondere im alten Orphanage, neuer Platz vorhanden war. Hier wurde beispielsweise das ehemalige Mädchenzimmer Anfang März 2012 für eine Sozialarbeiterin in einen Wohn- und Schlafraum mit Veranda umgebaut.

BRAVEAURORA Gelände



Pflanzen im Volunteerscompound

Der Baumbestand auf dem BRAVEAURORA Areal wurde im September 2012 mit der Pflanzung von speziellen Mangobäumen, die schon nach 3 Jahren Früchte tragen, vergrößert. Im Volunteercompound wurden Bananen- und Kochbananen-Stauden gepflanzt. Es wird das Konzept verfolgt, sukzessive mehr Nutzpflanzen zu kultivieren um die Versorgung mit frischen Nahrungsmitteln zu verbessern.

Neue Initiativen auf Dorfebene: Guabuliga - Well by the Torn Tree

In Kollaboration mit BRAVEAURORA und beauftragt von Chief Salifu brachte die Architektin Bärbel Müller, in ihrer Rolle als Lehrende an der Universität für Angewandte Kunst Wien / Institut für Architektur / [applied] Foreign Affairs Lab, im Februar 2012 eine StudentInnengruppe von sechs Personen nach Guabuliga. Es wurde an einem dynamischen Dorfentwicklungsplan gearbeitet, um das Wachstum des Dorfes planerisch zu steuern. Insbesondere die Aspekte Klima, Vegetation, Infrastruktur und Wasserversorgung

wurden vertieft. Analysen der existierenden Situation und Vorschläge für zukünftige Entwicklungsstrategien wurden von der Dorfgemeinschaft und BRAVEAURORA als wertvolle Beiträge entgegen genommen und deren Ausarbeitung und Umsetzung gefördert. Im September 2012 kam es demnach zu einem weiteren Aufenthalt zwecks Umsetzung der Projekte Greenbelt und Wasser auf Dorfebene. Beide Projekte wurden von der Universität für Angewandte Kunst Wien gefördert und von BRAVEAURORA teilfinanziert. Siehe ausführliche Beschreibungen beider Projekte unter Punkt 2.

III. PRESSE- und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2012 / AUSBLICK 2013

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing wird seit März 2010 von der Werbeagentur Strobl)Kriegner ehrenamtlich und kostenlos übernommen. Die Agentur unterstützt BRAVEAURORA mit all ihren Dienstleistungen, wie z.B. der Erstellung eines jährlichen Marketing-Konzeptes und Presseaussendungen, der Drucksorten-Gestaltung, des Homepage-Designs, den Teamfotos, der Vernetzung zu Medien und Veranstaltungen uvm.

Durch diese bereits dreijährige professionelle Hilfe und Anleitung konnte der Verein bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad in Österreich erlangen. Durch regelmäßige Newsletter und Presseaussendungen wurden einige Medien auf BRAVEAURORA aufmerksam und brachten Berichte über die Fortschritte. Insgesamt kann BRAVEAURORA im Jahr 2012 ca. 5 Berichte in regionalen, als auch österreichweiten Zeitungen verzeichnen. Die Berichte erschienen unter anderem in der „Oberösterreicherin“, den „OÖ Nachrichten“ und „Ladies drive“.

Diese genannten Presseartikel sind auf der BRAVEAURORA Homepage (www.braveaurora.com) unter „Archiv“ dokumentiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung professionellerem Auftritt nach außen stellte der Relaunch unserer Homepage dar, der Mitte 2012 stattfand. In Kooperation mit der Werbeagentur Strobl)Kriegner und Eworx wurde die neue Website designed und programmiert – und die Resonanz darauf war mehr als positiv!

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde mit einer großen Öffentlichkeitskampagne gestartet, um den Bekanntheitsgrad von BRAVEAURORA österreichweit zu erhöhen und durch verschiedene Aktivitäten Spendenanreize zu schaffen. Ein weiteres Ziel ist es, durch den aktuellen und neuen Medienauftritt mehr Mitglieder, Volunteers, Sponsoren und Newsletter-AbonnentInnen zu gewinnen und eine breite Öffentlichkeit für das Thema nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit zu sensibilisieren. Durch diese

Öffentlichkeitskampagne wurden nun bereits in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 8 Zeitungsartikel, sowie ein Fernsehbericht auf LT1 veröffentlicht.

PREISE UND NOMINIERUNGEN

San Marco Award 2012/2013

Wir sind stolz darauf, dass unsere Architektin Ass.Prof. Mag.arch Bärbel Müller gemeinsam mit dem Ghanaischen Künstler Bernard Akoi-Jackson für das Farbkonzept der BRAVEAURORA Foster-Care-Community und für die Renovierung des alten Orphanages (Realisierung August 2011) mit einem Sonderpreis beim San Marco Award 2012/2013 ausgezeichnet wurden. Der Projekttitle lautete „My home my bed my mango tree“. Diese Worte spiegeln einen wahren Hintergrund wieder, denn jedes Kind bekommt bei der Re-Integration nicht nur sein eigenes Bett mit nach Hause bzw. in sein neues zu Hause, sondern auch einen kleinen Mango-Baum.

Neptun Wasserpreis

Des weiteren wurde BRAVEAURORA & [applied] Foreign Affairs am 20.03.13 mit einer von vier Nominierungen in der Kategorie WasserWELT für alle Initiativen zum Thema Wasser in Guabuliga ausgezeichnet. Der Neptun Wasserpreis ist der österreichische Umwelt- und Innovationspreis zu Themen rund ums Wasser. Getragen wird die Initiative vom Lebensministerium, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ), der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV).

LT1 Youngstars 2013

BRAVEAURORA ist von der Youngstars-Fachjury unter 150 Einreichungen unter den Top 3 nominiert worden und steht nun im Finale der Kategorie Soziales Engagement. Mitte 2013 wird sich entscheiden, welchen Platz das Projekt in Guabuliga belegen wird.

IV. VERANSTALTUNGEN und FUNDRAISING EVENTS 2012

Im Jahr 2012 gab es folgende Veranstaltungen, deren Reinerlös an BRAVEAURORA gegangen ist:

- Unser Freund und Ehrenmitglied Clemens Strobl nützt jede Gelegenheit, um BRAVEAURORA und unsere Projekte zu unterstützen. Im Sommer feierte er mit seiner Vinothek IGNIS ein Weinfest und spendete uns 935,- EUR. Viele weitere Spenden von Besuchern des Weinfestes folgten. Als er im November seinen Geburtstag feierte, überwies er uns ebenfalls 1.200,- EUR!
- Im Sommer 2012 feierte das WinWin Café, Bar & Spiel Schärading ein Sommerfest. Wir bedanken uns für den Reinerlös in der Höhe von 600,- EUR.
- Im Dezember 2012 fand „Kinder, Kekse, Kabarett“ in Schärading statt, eine Theateraufführung, durch die mit einem Betrag von 500,- EUR die Kinder in Guabuliga unterstützt werden.
- Ebenfalls im Dezember 2012 wurde im VINO in Schärading das „Wei(h)n-Achterl“ veranstaltet und ein Erlös von 1.660,- EUR an BRAVEAURORA gespendet.

V. SPONSOREN

Der Großteil der BRAVEAURORA Einnahmen besteht aus kleineren und größeren Spenden von privaten Spendern/ Spenderinnen aus Österreich und der Schweiz. Gemäß dem Motto von BRAVEAURORA „small moves - big change“ zählt jede Spende und fließt 1:1 in das Projekt vor Ort in Ghana. BRAVEAURORA wurde außerdem 2011 zusätzlich von folgenden Groß-Sponsoren (Beträge ab 5.000 EUR) unterstützt:

- Das Röntgeninstitut Linz am Schillerpark unterstützte BRAVEAURORA mit einer Summe von 10.000 Euro. Vielen Dank für die jährliche Unterstützung!
- Die Firma Wiestrading Ges.m.b.H unterstützte uns mit einer Spende in der Höhe von 2.500 Euro!
- Das Land OÖ finanziert die Reintegration der Waisenkindern in ihre erweiterten Familien mit einer Subvention in der Höhe von 25.000 Euro.
- Die Werbeagentur Strobl & Strobl unterstützt BRAVEAURORA fortlaufend und umfassend im Bereich Marketing und PR

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern für Ihr Vertrauen!

VI. KOOPERATIONSPARTNER

HAUPTKOOPERATIONSPARTNER

Youth Harvest Foundation (YHF) in Bolgatanga (z.B. in Bezug auf Community Projects: Fair Trade, Sozialunternehmertum, Sexual Education)

WEITERE KOOPERATIONSPARTNER

Zasilari Ecological Farmers (ZEFP) in Walewale (in Bezug auf ökologisches Farming)

Walewale Computer Lab by Mashood I. Mahama in Walewale (in Bezug auf das BA-Computer Lab und ICT Training)

Christian Health Association of Ghana (CHAG) in Accra (in Bezug auf das geplante BA-Hospital Projekt)

Spanish Doctors in Walewale (in Bezug auf Gesundheitsfragen; Hygienefragen und das geplante BA-Hospital Projekt)

Orphan Aid Africa, South Ghana (in Bezug auf Re-Integration)

Action Aid Ghana (in Bezug auf das BA-Educationalprojekt)

Afrikids in Bolgatanga (in Bezug auf Community Projekte)

Care Net Ghana in Ohohe (in Bezug auf Community Projekte)

Chance for Children in Accra (in Bezug auf Know-How Austausch zu BA-Foster Care Community)

KOOPERATIONEN AKTUELL IN AUFBAU

UNICEF Ghana in Bezug auf Re-Integration, Advocacy und Umsetzung Care Reform Initiative in Ghana

EXTERNE EXPERTEN

Ass.-Prof. Mag.arch Bärbel Müller; Bärbel ist Architektin und Head des IoA lab [applied] foreign affairs am Institut of Architecture an der Universität für angewandte Kunst in Wien (Bärbel ist die BRAVEAURORA Architektin und arbeitet regelmässig mit ihren Studenten des IoA lab's in Guabuliga an aktuellen Projekten

Eva Pieber, externe Expertin für die BA-Landwirtschaftsinitiativen

Christian Car, ehemaliger Student von Bärbel Müller und externer Experte für das Guabuliga Greenbelt Projekt sowie Unterstützung bei BA-Landwirtschaftsinitiativen

Theresa Theuretzbacher, ehemalige Studentin von Bärbel Müller und externe Expertin für das BA-Wasserprojekt

Maria Pils, externe Expertin für die von BA gestarteten medizinischen Initiativen in Guabuliga

Maggie Cassidy-Brinn, externe Expertin (und ehemalige BA-Educational Koordinatorin vor Ort) für das BA-Educational Project

Daniel Rössler, externer Experte (und ehemaliger BA-Projektleiter vor Ort) für verschiedene Fragen im Rahmen der BA-Professionalisierungsstrategie z.B. Thema Impact Messung

Manfred Gabriel (Firma Eworx), externer Experte in Bezug auf die BA-Homepage

Clemens Strobl und sein gesamtes Team von Strobl & Kriegner in Linz, in Bezug auf das Marketing

VII. VOLUNTEERS 2012 und Ausblick

Die Vermittlung von Volunteers (Freiwilligen) durch BRAVEAURORA nach Guabuliga startete im Sommer 2009 und ist nach wie vor eine sehr wichtige Unterstützung für BRAVEAURORA vor Ort.

Regelmäßig bekommt BRAVEAURORA Bewerbungen von Personen, die freiwillig und ehrenamtlich in dem Projekt mitarbeiten und sich vor Ort in Ghana engagieren wollen, worüber BRAVEAURORA unendlich dankbar ist. Ohne die vielen überaus motivierten und kompetenten Freiwilligen in den letzten 4 Jahren hätte sich das Projekt in Guabuliga nie in diesem Ausmaß und Tempo weiterentwickelt, wie es heute vorzufinden ist.

BRAVEAURORA legt großen Wert darauf, dass Volunteers sehr sorgfältig ausgewählt und einem bestimmten Bereich vor Ort zugeteilt werden. So hatten wir im Jahr 2012 z.B. zwei Krankenschwestern, die sich hauptsächlich dem Bereich der medizinischen Versorgung und Aufklärung gewidmet haben, eine Sozialarbeiterin, die bei der Reintegration unterstützte und Pädagoginnen, die sich um die Kinderbetreuung kümmerten.

Die Hauptbereiche, in denen Volunteers aktiv in Guabuliga mitarbeiten können sind folgende:

- Medizinische Versorgung
- Hygiene
- Schulausbildung (homework lessons, Bücherei etc.)
- Freizeitgestaltung
- Landwirtschaft
- Bauliche Unterstützung (in enger Kooperation mit der Architektin Mag. arch. Bärbel Müller)
- Research zu verschiedensten Themenbereichen (Wasser, Gesundheit...)

Da wir durch den Prozess der Reintegration nun zwei Sozialarbeiterinnen vor Ort angestellt haben, erhält BRAVEAURORA seit Mitte 2011 auch immer mehr Bewerbungen von österreichischen Fachhochschul-StudentInnen der Sozialen Arbeit. Im April 2012 startete die erste Sozialarbeits-Praktikantin

Teresa Kohlberger ihr „internship“ vor Ort, wo sich die Hauptaufgaben um die Reintegration der Kinder drehen.

Vor Ort sollten immer 2 Volunteers gleichzeitig sein und besonders wichtig ist uns, dass alle im Vorhinein eine umfassende Einschulung und Unterstützung bei ihrer Reiseplanung erhalten.

Der wichtigste Teil eines Volunteeraufenthaltes ist es jedoch, eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufzubauen, um Ansprechperson und Wegbegleiter im Leben der Kinder zu werden. Sehr schnell schließen die Kinder die neuen Volunteers in ihr Herz und mittlerweile sind wir sehr stolz, dass unsere BRAVEAURORA-Family stetig wächst, da einige Volunteers bereits zum zweiten oder dritten Mal einen Einsatz in Ghana planen. Insgesamt fanden von 2009 bis Ende 2012 30 Volunteer-Einsätze für BRAVEAURORA statt.

Den folgenden Personen, die freiwillig und gratis Zeit und Energie im Jahr 2012 aufgewendet haben, um sich für die Waisenkinder in Ghana einzusetzen, gilt unser besonderer Dank:

Christine Widmann	Februar 2012 - März 2012
Helene Haselsteiner	März 2012 - April 2012
Andrea Moosbrugger	März 2012 - September 2012
Maria Pils	April 2012 - Juni 2012
Magdalena Kogler	April 2012 - Juni 2012
Elisabeth Schipflinger	September 2012 - Jänner 2013
Magdalena Ebert	September 2012 - März 2013
Mirijam Raith	Dezember 2012 - Juni 2013

Sozialarbeitspraktikantin:

Teresa Kohlberger	April 2012 - Juli 2012
-------------------	------------------------

Auch in den kommenden Jahren ist BRAVEAURORA auf die tatkräftige Unterstützung von Volunteers angewiesen und wir freuen uns sehr darüber, dass die Planung bis Ende 2013 bereits vollständig ist und wir somit alle Plätze an überaus kompetente BewerberInnen vergeben haben. Zwei

Sozialarbeits-Studenten der Fachhochschule Wien werden des weiteren von April bis Juli 2013 Praxiserfahrungen im Bereich der Reintegration in Guabuliga sammeln.

Ein Auslandsaufenthalt in Ghana bringt Veränderungen mit sich und schwingt im Leben eines jeden Volunteers nach. Die Erfahrung zu machen, wie wenig man nur braucht um glücklich zu sein, ist eine zentrale Einsicht vieler ehemaligen Volunteers. Der große Kulturschock tritt meist erst bei der Rückkehr in die westliche Welt ein.

Für BRAVEAURORA ist es immer wieder bewundernswert, wie viele Menschen bereit sind, im Auftrag einer größeren Sache, im Auftrag für andere Menschen zu handeln und welche Energie und Kräfte dadurch freigesetzt werden können.

Diese einzigartigen Erfahrungen und Eindrücke beschreiben einige Volunteers, die im Jahr 2012 ihren Einsatz absolviert haben, wie folgt:

„Die Zeit in Guabuliga wird mir bestimmt lange in Erinnerung bleiben. Jeder Tag ist gefüllt mit vielen Erlebnissen, spannenden Abenteuern, interessanten Erfahrungen, herzlichen Begegnungen, aber auch Herausforderungen. Die Herzlichkeit und Lebensfreude der Kinder und Menschen hier ist ansteckend. Als Volunteer, aber auch als Sozialarbeiterin, erlebte ich viele berührende Momente, oft waren es kleine Dinge, die mich zum Lachen brachten und mir meinen Tag versüßten. N’sufu bei Guabuliga. (My heart is in Guabuliga).“ (Mirijam Raith)



Mirijam Raith

“Meine Zeit in Guabuliga bedeutet für mich eine Bereicherung in meinem Leben und Erfahrungen, die unbezahlbar sind. Das Arbeiten mit den Menschen im Dorf, der Austausch und die Möglichkeit, in eine uns fremde Kultur einzutauchen haben sehr viel zu meiner persönlichen Weiterentwicklung beigetragen. Es sind vor allem die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen und der durchaus respektvolle Umgang miteinander, die mich immer wieder faszinieren und mit ein wesentlicher Grund sind, warum ich bereits dreimal in Guabuliga war - und jederzeit wieder kommen würde. Zu meinen Hauptaufgabengebieten haben insbesondere die Gesundheits- und Hygienethemen gezählt, die von ständiger Aktualität sind. Und so gehören jene Momente, in denen ich mich insbesondere um kranke Kinder kümmern durfte und mit meinem Tun ein Stückweit zu ihrer Genesung beitragen haben können, auch zu den berührendsten.” (Christine Widmann)



Christine Widmann



Andrea Moosbrugger

„Die 6 Monate in Guabuliga waren für mich auf jeden Fall die lehrreichsten, herausforderndsten und erlebnisreichsten Monate meines Lebens. Aber auch meine schönsten... Es waren so viele berührende und faszinierende Momente dabei, dass ich mich gar nicht auf einen einzigen beschränken kann.

Durch meine Hauptaufgabe - den Lebensmitteleinkauf für die Kinder - war ich viel unterwegs und gewann dadurch sehr wertvolle Einblicke in die ghanaische Kultur. Dank meiner anderen Aufgabe - die Gestaltung der „Homeworklesson“ - verbrachte ich viele Nachmittage mit den Kindern und durfte sie auf diese Weise ein wenig in ihrer Weiterbildung unterstützen.

Alles in allem möchte ich diese wertvolle Zeit auf keinen Fall missen und bin sehr dankbar dafür, dass ich die Chance hatte, meinen Teil zu diesem Projekt beitragen zu dürfen.” (Andrea Moosbrugger)

“Es gab sooo viele schöne Momente während meines Einsatzes: zum Beispiel gibt es ein Foto, wo die Kinder mit uns einen Spaziergang zum bemalten Stein am Baum hingegangen sind oder wie ein paar mutige Kids auf den Bäumen raufkratzeln und Sheanuts holten, oder wenn wir den Kids Nachhilfestunden gaben und mit großen Ohren (die einen mehr, die anderen weniger) zugehört haben, oder wenn dieser eine Moment bevor ein Fußballspiel anfang sich die Burschen zu einem Kreis zusammenschlossen und in Gedanken beteten für einen guten Ausgang!

Wenn man sieht wenn es den Kinder, die reintegriert worden sind, gut geht und auch lachen- dann weiß man dass es gut war!



Ich hoffe, dass nicht nur die Kinder etwas Beten vor dem Fußballspiel

in den letzten Jahren seit BRAVEAURORA in Guabuliga ist, dazugelernt haben, sondern auch die Eltern! Denn die „Großen“ sind ja bekannterweise die Vorbilder für die Jugend von heute! Da Maria und ich Krankenschwestern sind, haben wir mit den Müttern über Malaria, Durchfall, Fieber, Erste Hilfe, v.a. über Hygiene uvm. gesprochen! Sexuelle Aufklärung gehört natürlich auch zum Erwachsenwerden dazu und somit haben wir das Wissen hierzu mit den Kids nochmals vertieft und aufgefrischt. Ich glaube dieses Thema wird immer ein interessanter Part des Erwachsenwerdens sein!

Tja, warum bin ich wieder gekommen?? Zum einen sind mir die Kinder so richtig ans Herz gewachsen und ich war neugierig, wie es ihnen nun in den Familien geht.

Zum anderen wollte ich meine Zeit wieder sinnvoll nutzen und dort ein bisschen



Magdalena Kogler (links hinten)

Wissen weitergeben und eine Spur hinterlassen.... Ob diese Spur noch da ist? Ich weiß es nicht....im Verborgenen bestimmt! ;-)"
(Magdalena Kogler)

„Bisher war ich zwei Mal in Guabuliga, in dieser Zeit habe ich viele Erfahrungen gesammelt: Ich habe viel über mich selbst, aber auch über die ghanaische Kultur gelernt.

Ich verbinde viele wichtige Erinnerungen mit dieser Zeit: Lustige, hilfsbereite und immer gut gelaunte Menschen, interessante Gespräche, das wohl beste Gaba der Welt, Meetings mit dem Chief, chaotische Markttage, Tage ohne Strom, Begräbnisse der etwas anderen Art, lange und nervenaufreibende Krankenhausaufenthalte, Esel reiten, lustige homeworklessons, spannende Hausbesuche und natürlich die allerbesten Kids.“ (**Helene Haselsteiner**)



Helene Haselsteiner

Das Team von BRAVEAURORA möchte allen ehemaligen und zukünftigen Volunteers ein herzliches DANKE für das große Engagement, die Zeit, die Hilfsbereitschaft und die Liebe zu den Kindern sagen. Freiwilligenarbeit verdient die größte Anerkennung, denn sie ist eine ganz zentrale Stütze für das Projekt und die Arbeit in Guabuliga!

VIII. Finanzbericht und Ausblick

Folgende Abbildungen zeigen die gesamten Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) von BRAVEAURORA im Jahr 2012 unter der Berücksichtigung der österreichischen Konten und des Schweizer Spendenkontos im Vergleich zu den beiden Vorjahren.

Spendenkonto	2012 €	2011 €	2010 €
I. Spenden Österreich			
a) Ungewidmete Spenden	26.096,51	43.167,67	36.742,00
b) Gewidmete Spenden	1.620,00	0,00	47.250,00
II. Mitgliedsbeiträge	2.085,00	4.066,00	8.007,00
III. Einnahmen des Vereins			
a) Einnahmen aus Veranstaltungen	0,00	9096,82	0,00
b) Sonstige Einnahmen	0,00	281,50	1.255,10
c) Zinsen	29,94	64,10	22,82
IV. Subventionen und Zuschüsse	25.000,00	00,00	25.000,00
Mittelherkunft			
Spendenkonto Österreich	54.831,45	56.676,09	118.276,92
V. Spendenkonto Schweiz			
a) Spenden Schweiz	CHF 100.918,54		
Wechselkurs 31.12.2012	0,82768	EUR 83.528,26	
b) Zinsen	CHF 49,03		
	EUR 40,58		
Mittelherkunft			
Spendenkonto Schweiz	CHF 100.967,57		
	EUR 83.568,84		
Mittelherkunft			
Spendenkonto Ö, CH	138.400,29		
VI. Verwaltungskonto			
a) Zweckgebundene Spenden für Verwaltungsaufwand	705,00	5.251,50	2.914,96
b) Zinsen	3,87	3,79	0,76
Mittelherkunft Verwaltungskonto	708,87	5255,29	2915,72
Mittelherkunft Ö gesamt	55.540,32	5255,29	2915,72
Mittelherkunft Ö, CH gesamt	139.109,16		

Mittelverwendung	2012 €	2011 €	2010 €
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke			
a) Konto Österreich	70.228,12	75.804,86	93.184,33
b) Konto Schweiz	CHF 8.717,00 EUR 7.214,89		
II. Spesen			
a) Konto Österreich	123,68	64,95	653,59
b) Konto Schweiz	CHF 40,00 EUR 33,11		
Mittelverwendung Spendenkonto Österreich	70.351,80	75.869,81	93.837,92
Mittelverwendung Spendenkonto Schweiz	CHF 8.757,00 EUR 7.247,99		
Mittelverwendung Spendenkonto Ö, CH	77.599,79		
III. Verwaltungsaufwand	2.374,10	1.838,18	2.585,22
Mittelverwendung gesamt	<u>79.973,89</u>	<u>77.707,99</u>	<u>96.423,14</u>

Spendenkonto Österreich

BRAVEAURORA legt großen Wert auf Transparenz, deswegen sind die Konten für Spenden und Verwaltungsaufwand strikt getrennt. Alle Spenden kommen 1:1 zu unseren Projekten in Guabuliga zu Gute.

Per 1.1.2012 beläuft sich der Kontostand auf dem Spendenkonto auf 38.900,46 EUR. Innerhalb des Jahres 2012 wurden Einnahmen in der Höhe von 54.831,46 EUR und Ausgaben in der Höhe von 70.351,80 EUR verzeichnet. Der Kontostand beträgt somit zum 31.12.2012 23.380,12 EUR.

Einnahmen 2012

Im Jahr 2012 konnte BRAVEAURORA auf dem Spendenkonto Eingänge in der Höhe von 54.831,46 EUR verzeichnen. Knapp die eine Hälfte (48%) der Einnahmen setzt sich aus Spenden zusammen, während ebenfalls fast die andere Hälfte (45%) eine Förderung der oberösterreichischen

Landesregierung ausmachte. Die anderen sieben Prozent ergeben sich aus Mitgliedsbeiträgen unserer 90 Mitglieder (4%) und zweckgebundenen Spenden (3%).

Ausgaben 2012

Im Jahr 2012 hat BRAVEAURORA etwa 70.000,- EUR investiert. Fast zwei Drittel der Ausgaben des Spendenkontos (65%) wurden direkt nach Guabuliga überwiesen. Ein weiteres Viertel der Ausgaben (27%) wurde in das Personal investiert, das in Guabuliga beschäftigt ist. Weitere relevante Posten waren Baumaßnahmen, Wasserversorgung, Kinder Gesundheit und Sonstige.

Posten Ausgaben Spendenkonto	€
Überweisungen nach Ghana	45.900,00
Personal Guabuliga	18.843,70
Baumaßnahmen	3.363,33
Wasserversorgung	929,87
Kinder Gesundheit	800,00
Sonstige: Büromaterial, KFZ-Aufwand, Kleinanschaffungen, Telefon, Sonstiges	391,22
Spesen	123,68

Spendenkonto Schweiz

Per 1.1.2012 beläuft sich der Kontostand auf dem Spendenkonto in der Schweiz auf CHF 19.974,12. Innerhalb des Jahres 2012 wurden Einnahmen in der Höhe von CHF 100.967,57 und Ausgaben in der Höhe von CHF 8.757,00 verzeichnet. Der Kontostand beträgt somit zum 31.12.2012 CHF 112.066,15. Die Einnahmen setzen sich zu 99,95% aus umgewidmeten Spenden und 0,05% Zinsen zusammen. Die Ausgaben wurden zu 99,5% für statutarisch festgelegte Zwecke verwendet (Bankeinlage ADB-Bank Walewale und medizinische Anschaffungen).

Kassa Guabuliga

45.900,- EUR wurden 2012 vom österreichischen Spendenkonto auf das BRAVEAURORA-Konto bei der ADB-Bank Walewale sowie eine Prepaid-Kreditkarte überwiesen. Weitere 10.000,- CHF vom Schweizer Bankkonto wurden direkt in Guabuliga auf das Bankkonto eingezahlt. Das Geld wird vor Ort behoben und alle Beträge in bar aus einer Kassa bezahlt. Der Kassastand in Guabuliga betrug zum 1.1.2012 1,98- GHC (etwa ein Euro), mit Jahresende 185,66 GHC. Das Konto bei der Agricultural Development Bank wurde mit 29.05.2012 eröffnet. Der Kontostand bei der ADB-Bank in Walewale beträgt 14.130,94 GHC zum 31.12.2012 und auf der Kreditkarte befinden sich 6.831,- EUR zu diesem Zeitpunkt. Die Ausgaben in Guabuliga beliefen sich im gesamten Jahr auf 98.337,22 GHC und gliedern sich in die Posten wie folgt:

Posten	GHC	%
Personal	24.644,37	25,0
Essensversorgung	20.439,40	20,8
Fahrtspesen und KFZ-Aufwand	13.290,65	13,5
Reintegration und Mikrokredit	12.285,20	12,5
Baumaßnahmen	7.215,70	7,4
Bildung: Kiga, Schule, Bücherei	6.598,20	6,7
Kinder Gesundheit	3.289,40	3,4
Wasserversorgung	1724,5	1,8
Sonstige: Kleinanschaffungen, Büromaterial, Kleidung, Vernetzung, Schwund, Greenbelt, Landwirtschaft, Freizeit, Sonstiges	8.849,8	8,9
Gesamt	<u>98.337,22</u>	<u>100,0</u>
Darlehen Kredite	4660	4,7

Ein Viertel der Ausgaben in Guabuliga wird für Personal aufgebracht - 24.644,37 GHC - das sind etwa 12.000,- EUR. Der zweitgrößte Posten (20,8%) sind die Essensausgaben für die Waisenkinder. Zwei weitere Achtel des Budgets werden für Fahrtspesen und KFZ-Aufwand (13,5%) sowie für die Reintegration der Kinder in ihre erweiterten Familien (Familien erhalten

Unterstützungspakete) und Mikrokredite ausgegeben (12,5%). Knappe 7% wurden in Bildung investiert, in den Kindergarten, die Schule und weitere Ausbildungen sowie die öffentliche Bücherei in Guabuliga. Krankenhauskosten und Medizin für die Kinder machen etwa 3,4% des Budgets aus. 1,8% der Ausgaben machte 2012 die Versorgung mit Trinkwasser aus. Weitere 8,9% wurden für Sonstiges, wie Kleinanschaffungen, Büromaterial, Kleidung für die Kinder, Vernetzung mit Kooperationspartnern, Greenbelt-Projekt, Landwirtschaftsprojekt, Freizeitaktivitäten ausgegeben.

Verwaltungskonto

Auf dieses Konto gelangen nur Spenden, die ausdrücklich von Spendern und Sponsoren für Verwaltungskosten überwiesen werden. Die Verwaltungskosten werden ausschließlich für notwendige Fahrt- und Reisespesen, Büromaterial, Vereinsinventar und Öffentlichkeitsarbeit verwendet, wobei wir uns bemühen, diese Kosten stets so niedrig als möglich zu halten.

Der Kontostand auf dem Verwaltungskonto beträgt mit 1.1.2012 3.961,36 EUR. Im Jahr 2012 konnten wir Einnahmen in der Höhe von 708,87 EUR und Ausgaben in der Höhe von 2.374,10 EUR verzeichnen. Dies ergibt einen Kontostand zum 31.12.2012 von 2.296,13 EUR.

Die Einnahmen setzen sich zu 99,5% aus zweckgebundenen Spenden für Verwaltungsaufwand und 0,5% Zinsen zusammen. Fast drei Viertel des Budgets (71,7%) wurde für Fahrt- und Reisespesen verwendet. So konnten zwei Flüge nach Ghana sowie zahlreiche Fahrtspesen innerhalb Österreichs und der Schweiz zu BRAVEAURORA-Treffen und Veranstaltungen finanziert werden. Weitere 7,7% wurden für Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben, 6,9% für Büromaterial, 4,7% für Post, 7,7% für Sonstiges und 1,3% für Spesen.

Jahresvoranschlag 2013

Spendenkonto

Gewisse Ausgaben sollen 2013 in Guabuliga reduziert werden: Einerseits die Essensversorgung der Waisenkinder, da mittlerweile fast alle

Kinder wieder in ihren Familien leben, die Ausgaben für Reintegration, da auch die Höhe der Unterstützungspakete für die Familien nun reduziert wird. Auch die Baumaßnahmen, um den Kindern ein Leben bei ihren Familien zu ermöglichen, sind auch größtenteils abgeschlossen.

Andererseits sollen 2013 nun neue Projekte vor allem auf der Dorfebene realisiert werden, dies zu fördern gilt, vor allem das Wasserversorgungsprojekt - die Versorgung der Bevölkerung von Guabuliga mit sauberem Trinkwasser. Hier werden in den nächsten beiden Jahren sehr hohe Kosten auf uns zukommen.

Wir rechnen 2013 daher mit Ausgaben in der Höhe von 90.000,- bis 100.000,- EUR.

Verwaltungskonto

Aufgrund unserer Professionalisierungsstrategie werden auch auf dem Verwaltungskonto 2013 höhere Kosten auf uns zukommen, insbesondere um den Personalaufwand in Österreich finanzieren zu können, aber auch die Wirtschaftsprüfung für Spendengütesiegel und Spendenabsetzbarkeit.

Es werden daher Kosten in der Höhe von 30.000,- bis 35.000,- EUR veranschlagt.

In aufrichtiger Dankbarkeit und in respektvollem Vertrauen, der
BRAVEAURORA Vorstand



Dr. Christin Forstinger, Tamara Pottfay, Julia Weberbauer, Sarah Ebieshuwa